



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

An den
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR

3051 /AB

2005 -08- 02

Zu 3110 J

LIESE PROKOP
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
liese.prokop@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0070-II/2/d/2005

Wien, am 29. Juli 2005

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen haben am 8. Juni 2005 unter der Nummer 3110/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Taxigewerbe und Sicherheit" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Zu dieser Frage wird auf die beiliegende Excel Tabelle verwiesen.



parla-taxi.xls

Zu den Fragen 2 bis 5:

Hinsichtlich der angefragten Daten bestehen keine spezifischen Statistiken.

Zu Frage 6:

Am effizientesten erscheint die Ausstattung aller Taxis mit stiller Alarmierungsmöglichkeit und einem GPS-Ortungssystem, um bei Bedrohung, Überfall etc. Alarm auszulösen, und das Fahrzeug sofort orten zu können. Derartig exakte Positionsangaben führen zu raschen Polizeieinsätzen. Die Systeme sind serienreif und auch bereits bei LKW-Flotten und Taxizentralen im Einsatz.

Präventiv wirksam wären auch Bildaufzeichnungssysteme, die den Fahrgast beim Einsteigen in ein Taxi aufzeichnen bzw. das Bild in einer Taxizentrale abspeichern. Zudem wären derartige Bilder für die Aufklärungsarbeit sinnvoll.

Die Kriminalpolizeiliche Beratung der Bundespolizeidirektion Wien steht in ständigem Kontakt mit der Taxiinnung Wien. Bei Bedarf werden Schulungen durch die Beamten der Kriminalpolizeilichen Beratung durchgeführt.

Eine Broschüre der Kriminalpolizeilichen Beratung, welche alle Taxilenker nach erfolgter Schulung erhalten, wird laufend aktualisiert und zur Verfügung gestellt.

Bei Häufungen von Überfällen nimmt die kriminalpolizeiliche Beratung sofort mit der Innung Kontakt auf, um Vorfälle gemeinsam analysieren zu können.

Zu Frage 7:

Wie die zu Frage 1 dargestellte Statistik deutlich zeigt, ist eine dramatische Steigerung der Raubüberfälle auf Taxilenkerinnen und Taxilenker nicht eingetreten.

Zu Frage 8:

Das Sicherheitskonzept der Bundespolizeidirektion Wien hat sich bewährt. Markante Steigerungen konnten dadurch verhindert werden.

Zu Frage 9:

Im Bundeskriminalamt ist seit 3 Monaten eine „Arbeitsgemeinschaft Raub“ eingerichtet, die den Auftrag hat, sowohl im Präventions- als auch Repressions- und Fahndungsbereich Empfehlungen für Verbesserungen zur Verhütung und Aufklärung von Raubdelikten auszuarbeiten. Die Mitglieder der AG Raub sind beauftragt, auch diesen Aspekt der Raubprävention in ihre Überlegungen einzubeziehen.

Zu den Fragen 10 bis 18:

Der derzeit praktizierte Erfassungsmodus von Verkehrsunfällen sieht die Erhebung dieser statistischen Daten nicht vor. Eine anlassbezogene und gesonderte Identifizierung sowie Kategorisierung der in Rede stehenden Datengerüste würde die Durchsicht und Auswertung unzähliger Aktenvorgänge erfordern; eine solche Vorgangsweise erscheint im Hinblick auf das verfassungsgesetzlich normierte Effizienzgebot, die der Sicherheitsexekutive zugewiesenen Kernaufgaben sowie im Sinne eines verwaltungsökonomischen und verantwortungsbewussten Ressourceneinsatz unvertretbar.

Zu den Fragen 19 und 20:

Soweit Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes an solchen Schwerpunkteinsätzen, die überwiegend in den Vollzugsbereich anderer Ressorts fallen, teilnehmen und Übertretungen von strassenpolizeilichen oder kraftfahrrrechtlichen Vergehen ahnden (etwa durch Anzeigen), werden aus dem in der Beantwortung der Fragen 10-18 genannten Gründen keine einheitlichen Aufzeichnungen geführt.

Zu Frage 21:

Soweit die Sicherheitsexekutive im gegebenen Zusammenhang durch die Rechtsordnung zur Aufgabenwahrnehmung verpflichtet ist, werden die gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen sowohl selbständig als auch über Anregung bzw. in Zusammenhang mit den jeweils primär zuständigen Behörden ergriffen.

Zu den Fragen 22 bis 32:

Diese Fragen betreffen Angelegenheiten des Gelegenheitsverkehrs-Gesetzes sowie des Kraftfahrwesens, deren Vollziehung nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministerium für Inneres fällt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
BUNDESKRIMINALAMT - ABTEILUNG 4
Kriminalanalyse, - statistik, - prävention

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK ÖSTERREICH'S

**Raub an Taxilenkern
Opfer nach Altersgruppen und Geschlecht
Jahr 2002 bis 2004**

**POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK ÖSTERREICH
Raub an Taxilenkern
Opfer nach Altersgruppen**

JAHR 2002	18 bis 30 Jahre		31 bis 60 Jahre		61 bis 70 Jahre		71 und älter		GESAMT
Bundesländer	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Burgenland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kärnten	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Niederösterreich	-	-	2	1	-	-	-	-	3
Oberösterreich	-	-	4	1	-	-	-	-	5
Salzburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steiermark	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Tirol	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorarlberg	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Wien	2	-	30	9	2	2	1	-	46
GESAMT	3	-	36	11	3	3	1	-	57

JAHR 2003	18 bis 30 Jahre		31 bis 60 Jahre		61 bis 70 Jahre		71 und älter		GESAMT
Bundesländer	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Burgenland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kärnten	1	-	-	1	-	-	-	-	2
Niederösterreich	2	-	1	-	-	-	-	-	3
Oberösterreich	-	-	3	-	-	-	-	-	3
Salzburg	-	-	2	2	-	3	-	3	7
Steiermark	-	-	1	1	-	-	-	-	2
Tirol	1	-	1	1	-	-	-	-	3
Vorarlberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wien	2	-	33	3	5	-	-	-	43
GESAMT	6	-	41	8	5	-	3	-	63

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK ÖSTERREICH'S
Raub an Taxilenkern
Opfer nach Altersgruppen

JAHR 2004	18 bis 30 Jahre		31 bis 60 Jahre		61 bis 70 Jahre		71 und älter		GESAMT
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Bundesländer									
Burgenland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kärnten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederösterreich	-	3	-	-	-	-	-	-	3
Oberösterreich	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Salzburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steiermark	-	1	-	-	1	-	-	-	2
Tirol	2	-	7	-	-	-	-	-	9
Vorarlberg	-	-	-	2	-	-	-	-	2
Wien	2	-	38	7	3	-	-	-	50
GESAMT	4	-	50	9	4	-	-	-	67